

①9



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

①1

CH 651 882 A5

⑤1

Int. Cl.4: E 04 G 17/06

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

①2 PATENTSCHRIFT A5

②1 Gesuchsnummer: 61/82

②2 Anmeldungsdatum: 07.01.1982

②4 Patent erteilt: 15.10.1985

④5 Patentschrift
veröffentlicht: 15.10.1985

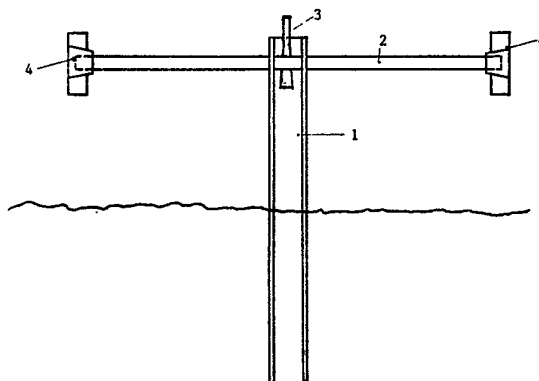
⑦3 Inhaber:
Mägert Bautechnik AG, Reichenbach im
Kandertal

⑦2 Erfinder:
Mägert, Christof, Reichenbach im Kandertal
Mägert, Gottfried, Reichenbach im Kandertal

⑤4 Verfahren zum Versetzen einer Anschlaghalterung für eine Grossflächenwandschalung und Anordnung zur Durchführung des Verfahrens.

⑤7 Zum Versetzen einer Grossflächenwandschalung auf eine Betondecke werden der zu erstellenden Wand entlang die Anschlaghalterungen (1, 2) eingegossen. Die Querstäbe werden nach dem Erhärten des Betons mittels der Richtschnur ausgerichtet und mit dem Spannstift (3) fixiert.

An beiden Enden des Querstabes sind Kunststoffteile (4) montiert, damit eine gute Auflage entsteht und der Querstab völlig im Beton eingegossen ist.



PATENTANSPRÜCHE

1. Verfahren zum Versetzen einer Anschlaghalterung für eine Grossflächenwandschalung, dadurch gekennzeichnet, dass ein U-förmiges Eisen (1) mit einem Querstab (2) am einen Ende vorhanden ist, welcher Querstab an seinen Enden mit Kunststoffteilen (4) versehen ist, wobei das U-förmige Eisen entweder am Ort einer zu erstellenden Wand in den frischen Beton eingeschlagen oder vor dem Betonieren zwischen Armiereisen festgebunden wird, der Querstab (2) mit den Kunststoffteilen (4) anschliessend mittels einer Richtschnur gerichtet und verkeilt wird, damit für die Grossflächenschalung eine beidseitige Führung erhalten wird.

2. Verfahren nach Patentanspruch (1), dadurch gekennzeichnet, dass der Querstab (2) mittels eines Spannstiftes (3) festgeklemmt wird, nachdem der Beton erhärtet ist.

3. Anordnung zur Durchführung des Verfahrens nach Patentanspruch 1, gekennzeichnet durch ein U-förmiges Eisen (1) mit beidseitigen Löchern, durch die der Querstab (2) seitlich verschiebbar eingeführt werden kann.

Die bisher üblichen Methoden zum Versetzen einer Grossflächenschalung waren nicht optimal, da beim Einlegen von Sandsteinen oder Dachlattenstücken Wassereinbrüche entstanden, oder beim Erstellen von Krawatten sehr viel Zeit aufgewendet wurde.

Mit dem erfindungsgemässen Verfahren und der Anord-

nung zu seiner Durchführung wird bezweckt, die genannten Nachteile zu vermeiden.

Das Verfahren, mit dem dieser Zweck erreicht wird ist in der Kennzeichnung des Patentanspruches 1 beschrieben.

Die Anordnung zur Durchführung dieses Verfahrens ist im Patentanspruch 3 definiert.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend mit Hilfe der Zeichnung näher erläutert; in dieser zeigen:

Fig. 1 das U-Eisen,
Fig. 2 der Querstab mit den Kunststoffteilen,
Fig. 3 die nach Fig 1 und 2 montierte Anschlaghalterung,
Fig. 4 den Spannstift

Das U-Eisen (1) hat unten und oben je 2 Löcher, in welche der Querstab (2) je nach Durchmesser auf der einen oder anderen Seite eingeführt wird. Das U-Eisen (1) wird vorzugsweise zu zwei Dritteln in den weichen Beton eingeschlagen oder vor dem Betonieren am Querstab an Armierungseisen befestigt. Der Querstab (2) richtet sich in seiner Länge nach der zu erstellenden Wandstärke. Beidseitig ist der Querstab (2) mit Kunststoffteilen (4) versehen, damit der Stab völlig im Beton eingehüllt ist. Um die genaue Richtung der zu erstellenden Wand zu bestimmen, werden die Querstäbe (2) mittels Richtschnur gerichtet und anschliessend im Kreuzungspunkt beim U-Eisen mittels eines Spannstiftes (3) verkeilt, damit er sich nicht verschieben kann, wenn die Grossflächenwandschalung versetzt wird.

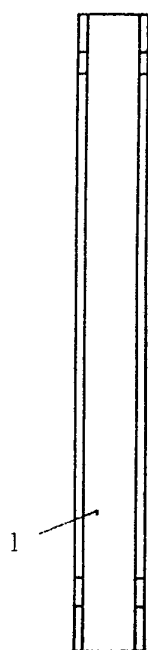


Fig 1

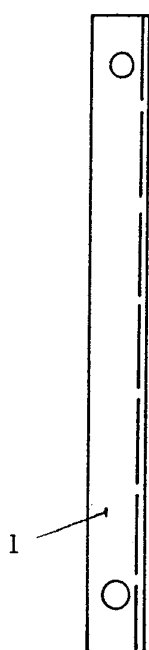


Fig. 1

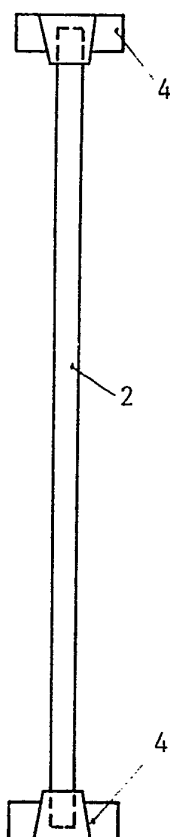


Fig 2

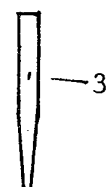


Fig 4

